



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Gabriele Triebel, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Gisela Sengl, Maximilian Deisenhofer, Anne Franke, Susanne Kurz, Hep Monatzeder, Anna Toman** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Nicht auf dem Rücken unserer Kinder! Für einen kindgerechten Umgang mit Leistungsnachweisen im Schuljahr 2020/2021 in der Coronakrise!

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, schnellstmöglich eine kindgerechte Regelung bezüglich der Notengebung im Schuljahr 2020/2021 im coronabedingten Ausnahme-schuljahr abzustimmen und den Schulen als Richtlinie vorzugeben. Einer Notenjagd zu Beginn des neuen Schuljahrs – besonders für die Kinder, die bis zum 15. Dezember 2020 auf Probe in der Klasse sind – soll entgegengewirkt werden. Stattdessen müssen neue, flexible und pädagogisch sinnvolle Möglichkeiten für eine kindgerechte Leistungs- und Notenkultur an den Schulen ermöglicht werden. Darüber hinaus soll auch die Fülle der Lerninhalte auf den Prüfstand gestellt werden.

Begründung:

An einigen Schulen herrscht derzeit Notenjagd, da die Lehrkräfte sich vor coronabedingten Schließungen fürchten bzw. davor, dass ihre Klasse in Quarantäne gehen muss und dann im Homeschooling-Modus nur mündliche Noten erhoben werden dürfen. So sehen sich manche Schulen gezwungen, deutlich schneller und früher als sonst, Noten einzutreiben. Die Schulen wollen vorbereitet sein, so heißt es. Besonderer Treiber für diesen Notendruck sind Kinder, die bis zum 15. Dezember 2020 auf Probe in der jeweiligen Klasse sind.

Staatsminister für Bildung und Kultus Dr. Michael Piazolo entgegnete in einem Radiobeitrag auf das Problem, dass dieses Vorgehen „nachvollziehbar“ ist und dass man dies „nicht ganz verhindern kann“. Wir Landtagsgrüne sind der Meinung, dass das System den Kindern (und der besonderen Situation) angepasst werden muss und nicht die Kinder dem System!

Die Kinder sind seit Monaten in einer Ausnahmesituation, gerade was ihre schulische Situation betrifft. Viele Kinder haben aus dem letzten Jahr noch Lernrückstände oder sind gar immer noch abgehängt. Die Schulsituation im neuen Schuljahr findet ebenfalls unter besonderen Umständen statt. Es braucht hier kindgerechte und pädagogisch sinnvoll Lösungen, nach denen sich alle Schulen richten können und zwar schnell, damit die Kinder gut aufgefangen werden können und nicht gleich zu Beginn des Schuljahrs überlastet werden.